Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

funf Jahren, burch welche biefelben unter meinem Commande ftanben, fennen lernte." 3dy befehle, baß biefe erhebenten und fo überaus ehrenden und lohnenben Borte unferes fiegreichen Gorpecommantanten fammtlichen Berien Officieren und Danns Schaften aller feche Bataillone bee Regimente befannt gegeben werben, und bin überzeugt, baß bas Regiment mit allen feinen Theilen biefer Anerkennung immer glangend entfprechen und im Wefechte ftete bie brillante Baltung bemahren wird, ju welcher Saltung icon in ben fruberen Ereffen fowohl Ge. tonigliche Boheit als auch Ge. f. f. Sobeit unfer Berr Brigabier Ergbergog Johann mir zu gratuliren bie Gnabe hatten. Ueberaus glangenb war auch in ben Rampfen am 26. und 27. b. D. bie Saltung bes Regiments, bie Pracifion und Befchidlichkeit, mit welcher ber Befehl : "bie gablreichen, im Rorben bem Caftelle von Livno im nahezu ungangbaren Felfenterrain vorliegenben, permanent befestigten Objecte, Stein-Rulas und Thurme einzuschließen" vom Regimente vollzogen murbe; überaus glangent, pracis unb mahrhaft helbenmuthig wurden bie gur Durchführung biefer Mufgabe nothigen Gefechte trop in Folge Bermundung ber Commanbanten porgenommenen Bechfels in Bataillones und Compagnie-Commanbanten geliefert; überaus glangend mar bie Bravour und Intelligenz, mit welcher alle Wegenangriffe, Durchbrucheverfuche und Ueberfalle bee Beinbes gurudgewiesen murben; bemunbernewerth war auch bie nachhaltige Rraft, mit welcher bei heftiger Bora und eifigem Regen und burch 24 Stunden ohne Baffer und ohne Feuer bie größten Strapagen bes Dariches, Gefechtes und ber vollen Rampfbereitschaft in ber Racht ertragen murben ; aber besonders anerkennend muß ich ben beroifchen Rampf um unfere Bleffirten beim weftlichen permanent befestigten Objecte nach burchgeführter icharfer Recognoscirung bervorheben , und bante ich im Namen bes Regiments ben herren Saupileuten Strohmajer und Slivnit, ihren Officieren und Mannichaften fur bie beroifche, echt ritterliche Ginfepung bes eigenen Lebens gur Rettung Bermundeter vor ben Tobesmartern burch ben entmenfchten Feind. Brieger m. p., Oberft.

Frankreich. (Schießwesen.) Um bie Schießertigkeit ber Maunschaften bes Beurlaubtenftandes zu heben, gewährt tas Kriegsministerium ben französischen Schübengesellschaften allerlei Bortheile. So tann z. B. nach einer fürzlich erlassenen Bestims mung jeder berartige Berein aus Militardepots. 10 Chassenen Bestims mung jeder berartige Berein aus Militardepots. 10 Chassenter legung einer Caution von 65 Francs pr. Gewehr entnehmen. Auch Munition wird zu ermäßigtem Pecisc geliesert, und zwar toften je 1000 Chassept. Grads ober Revolver-Patronen 50 bzw. 100 und 60 Francs. Man beabsichtigt offenbar, in Frankreich bas Scheibenschießen zu einem allgemein geübten Sport zu erheben, ahnlich wie bies in ber Schweiz seit langer Zeit ber Fall ist.

Frankreich. (Fahnen.) Sammtliche Eruppentheile bes siehenben Beeres werben bemnachst Fahnen bzw. Stanbarten ershalten. Das für bie neuen Felozeichen vom Kriegeminister bestimmte Mobell führt über bem blausweißerothen Fahnentuch an ber Stange, ahnlich wie bie römischen Legionsabler, eine versgoldete Platte, über welcher sich ein Lorbeerkranz mit Fahnensspie erhebt. Die Blatte zeigt auf ber einen Seite bie Initialen ber Republit (R. F.), auf ber anderen bie abgefürzte Bezeichnung bes betreffenben Truppentheils.

Frankreich. (Die Chasseurs a pied.) Mehrere Deputirte haben sich an ben Keiegminister General Borel mit Borschlägen bezüglich einer and erweitigen Organisation ber Fußiagers Bataillone gewendet und den Bescheid erschalten, daß man im Keiegsministerium selbst bereits dieser Frage nöher getreten set. Ich glaube, daß diese Angelegenheit diesmal nicht im Sande verlausen wird, auch tritt die militärische Presse gesen und Arbennen eine angemessen, Alpen, dem Jura, den Bogesen und Arbennen eine angemessen Ungahl von Bergiägers Bataillonen für die lokale Landesvertheidigung zu errichten und dessir eine entsprechende Zahl Fußiagers Bataillone eingehen zu lassen. Bahrscheinlich werden 12 Bataillone Bergiäger sormirt, und zwar nach dem besonderen Bedürsniß der Gegend, deren

Bertheibigung fie ubernehmen follen, in Starte von 4 bie 6 Come pagnien, wobei im Rriegsfall aus ben in ber Territorial=Armee bienftpflichtigen Mannschaften cbenfo viele Landwehrcompagnien aufgestellt werben tonnten. Die Compagnien werben jebenfalls einen ftarten Friedensftand (5 Offiziere und mindeftens 100 Mann) erhalten; "L'Armée française" befürwortet außerbem, jebem Bataillon permanent ben etatemäßigen Felbtrain und eine Bebirgs, batterie ju überweisen, und will feine Artilleriften, fonbern Dannicaften ber Bergiager=Bataillone jur Bebienung ber Gebirgegefcute verwendet wiffen. "L'Avenir militaire" empfichit, bie übrigen 18 Jagerbataillone aufzulofen und bafür fpeziell für Algerien zwei neue Infanteries ober Buavenregimenter zu je 4 Bataillonen ju errichten, ben Reft ber Mannichaft aber auf Die gefammte Linieninfanterie ju vertheilen, um ben Stand be: Compagnien zu erhöhen. Rebenbei wurde man burch bas Gin= gehen von 10 Batailloneftaben fo giemlich bie Mittel gewinnen, um ohne Belaftung bes Bubgete alle Infanteriecapitans auch im Frieden beritten machen gu fonnen. (N. M. B.)

Belgien. (Bewaffnung ber Offiziere.) Durch A.C.D. vom 10. Juni b. 36. wurde für fammtliche Offiziere ber Revolver als Dienstwaffe eingeführt. Dersetbe muß aus Staatsfabriken bezogen werben und bis zum Schluß bes nächsten Jahres im Bestige jedes Offiziers fein.

Belgique militaire.

Berichiedenes.

— (Serezaner Jatob Mitulic und Samoilo Brica.) Denkwürdig und belehrent ift die Art, wie die Stadt Obrovac 1809 dem Feinde entriffen wurde. Sie zeigt und, daß Klugheit sowie ruhiges und enischiedenes Auftreten weniger Leute mitunter bie Leiftungen ganzer Abtheilungen zu erschen vermögen, und ermahnt und, jederzeit die vorgeschriebenen militärischen Borsichtsmaßregeln ftrenge zu beobachten und in allen Fällen auf Alles gesaßt zu sein.

Mitulic und Prica, beibe Rorbons-Sereganer (Greng-Gendarmerie in Kroaiten und Clavonien), welche fich freiwillig ben nach Dalmatien marichirenten Truppen angefchloffen batten. waren beauftragt, die Starte ber in Obrovac befindlichen Frangofen ju erforfchen. Unentbedt brangen fie bie an bie Stabt. Da fich ihnen aber außerhalb bes Ortes feine Doglichfeit erfchloß, ein richtiges Urtheil über ben Feind ju erlangen und ein perfonliches Ginschleichen nicht zuläffig erschien, fo bewogen fie ben Dalmatiner Simo Mihotovic gegen ein Befchent von 15 Bulben aus eigenen Mitteln, in tie Stabt ju geben, und Rachrichten ju bringen. Balt fehrte Dihefovic jurud und berichtete, in ber Stadt befanden fich 180 Dann Frangofen, die fleine Feftung fet aber gang unbefett. Diefe Mittheilung genügte ben unternchmungeluftigen Gereganern gur Erfaffung eines fuhnen Ents fcluffes. Mit noch 4 muthigen Dalmatinern eilten fie in bie Festung, sperrten bas Thor, und beschoffen die Stragen bes Ortes, bie gang unter bem Feuer ber Festung lagen. Der Feinb, ers griffen von dem Bahne, in der Festung mare eine gahlreiche Befahung verborgen, gerieth in bie größte Berwirrung. Er wollte abziehen, allein auch bie Rudzugelinie befand fich im Feuer ber Geftung. Unbedacht fchritt er ju Berbandlungen, indem er einen Parlamentar jur Feftung abichitte. Die Sereganer, tlug bie fich ihnen ju gunftigem Ausgange ihres Bagniffes barbictenbe Belegenheit benütenb, öffneten bas Thor. Giner trat beraus, laut gur Feftung binaufrufend: "Bleibet nur gurud, ich werbe allein bie Cache abmachen." Und binnen Rurgem waren auch tie Berhandlungen gefchloffen, ber unbegrundet beflurgte Barlamentar merfte nicht, bag er einem Goldaten ohne Rang bie Ablegung ber Baffen jugeftanb. Dhne einen Schuf machen ju muffen, nahm bie nachiudenbe Truppe ben entwaffneten Begner gefangen.

Mitulic und Brica wurden fur the tuhnes und geschidtes Berhalten mit ber goldenen Tapferkeits-Medaille ausgezeichnet. (Deftraung. Soldatenbuch S. 105.)

Bu verkaufen:

Die bis September bieses Jahres erschienenen (14) hefte bes beutschen Generalftabs-Werkes über ben Krieg 1870/71 gu zwet Drittheilen bes Labenpreises. Mur bie brei ersten hefte aufgefcontten.